

Evaluation von berufsbegleitenden wissenschaftlichen Weiterbildungsprogrammen - Grenzen und Möglichkeiten -

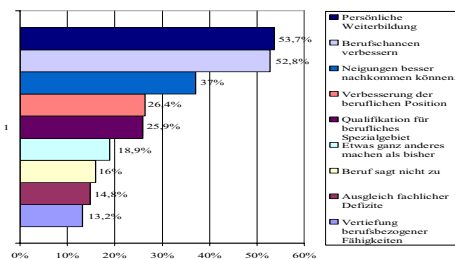
Ausgangspunkt der empirischen Studie

Inwieweit wird das Kompetenzentwicklungsprogramm den Erwartungen, die an solche Programme gerichtet werden, gerecht?

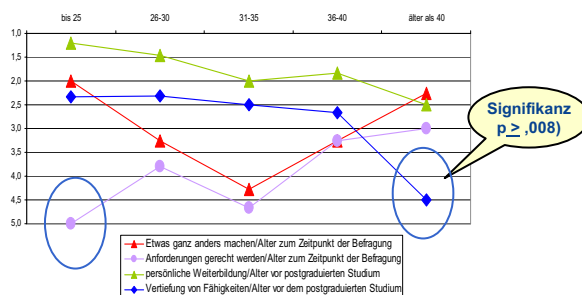
Dabei standen folgende Erwartungsbündel im Vordergrund:
(1) Orientierung an den Motiven der TeilnehmerInnen,
(2) Verbesserung ihrer beruflichen Chancen und
(3) „Passung“ an ihre jeweilige Erwerbsbiographie

(1) Motive der TeilnehmerInnen

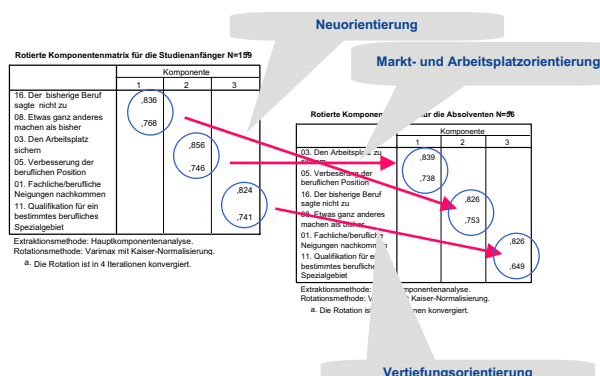
Welches sind von 17 Motiven die ausschlaggebenden für die Kompetenzentwicklung (Mehrfachnennungen möglich)?



Inwieweit verändern sich die Motive zur Kompetenzentwicklung in Abhängigkeit vom Alter? (Chi-Quadrat-Test)

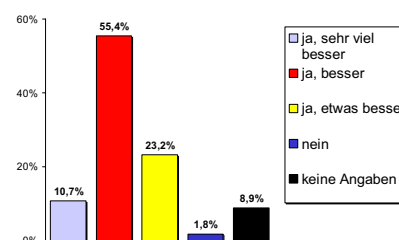


Welche Motivbündel konnten herauskristallisiert werden? (Faktorenanalyse)



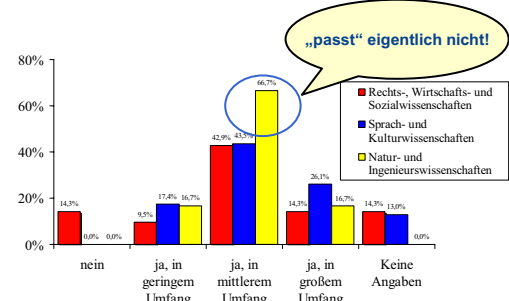
(2) Verbesserte Chancen

Fühlen Sie sich nach Beendigung des KE-Programms besser auf die Anforderungen im Berufsleben vorbereitet?



(3) Passende Erwerbsbiographien

Sind Ihnen bei Ihrer jetzigen Erwerbstätigkeit die im KE-Programm erworbenen Kenntnisse/Fertigkeiten von Nutzen in Abhängigkeit von der Erstausbildung? (Cluster-Analyse)



Fazit:

Zu 1: vielschichtige Motivstruktur und ineinander verschachtelte Motivdimensionen → erschwerte Evaluation

Zu 2: heterogene Zielgruppen in der wissenschaftlichen Weiterbildung, berufliche Situation zu unterschiedlich → generelle Nutzensausagen über die KE daher problematisch

Zu 3: nicht nur KE, die eine Vertiefung bedeutet, passt zur Erwerbsbiographie; im Gegenteil: KE, die nicht „passt“, bringt die größten Vorteile → differenzierte Evaluation erforderlich

Ausblick

- Fremdevaluation – Grenzen der Fremdregulation deutlich herausarbeiten
- Formen der Fremdevaluation und -regulation um Selbstevaluation und -regulation ergänzen
- „Radarsystem“ zur Selbstregulation entwickeln
- klären, welche Formen der Selbst- und Fremdregulation zueinander „passen“

Kontakt

Dr. rer. pol. M. Kröll
Tel. 0234 / 32-23293
martin.kroell@rub.de

